

Gastbeitrag | Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke

Was ist uns Kultur wert?

Infrastruktur oder Wirkungsräume sind gut. Noch wichtiger ist aber, die System anzuerkennen. VON ULRIKE LIEDTKE



Landtagspräsidentin Ulrike Liedtke (SPD). FOTO: PICTURE ALLIANCE/DPA

Vielleicht gibt es keinen besseren Zeitpunkt, engagiert für Kultur zu streiten. „Ohne Kunst Slogan in den sozialen Netzwerken, und tatsächlich ist es still geworden. Selbstverständl – nicht die Chorprobe, die Lesung, die Clubmusik, kein Theater, Kino, Museum, Kabarett nichts Multikulturelles oder Multimediales. Wer hätte gedacht, dass so viele Menschen Ki

Kultur ist Kommunikation, Dialog mit sich selbst und in der Gemeinschaft, auch politische bietet Widersprüche, neue Ideen, Denkansichten, Meinungsbilder, Sichtweisen, Weit- und um gesellschaftliche Prozesse anzustoßen und zu fördern, um Bewegung zu ermögliche sich Veränderung zum Besseren von unten, auf demokratische Weise, bewirken und ges Gesetz, sondern als Wechselspiel von Reflexion und Engagement vieler Menschen.

Corona-Auszeit führt zu neuen Einsichten

Aber: Wird Kultur ihrer Vorreiterrolle in der Gesellschaft gerecht? Ist sie ein Seismograph genug? Kann sie das, wenn Corona den Schalter zwischen Auf und Zu umlegt? Kultur ist Pandemie ebenso betroffen wie andere Bereiche auch. Die Corona-Auszeit stellt überall führt zu neuen Einsichten: Wirtschaftskreisläufe verändern sich, Digitalisierung in allen Schulklassen, persönliche und gesellschaftliche Werte werden überdacht.

Alles ändert sich, auch Kultur! Dafür braucht sie eine krisenfeste Infrastruktur, Lebenserh Wirkungsräume. Und die breite soziale und kulturelle Basis der Amateure in Vereinen vor bleibt die Umsetzung der Unesco-Konvention zum Schutz und zur Förderung kultureller aktuellen Ausdrucksformen und fremden Kulturen im eigenen Land. Knapp 150 Staaten in Deutschland.

Wie können wir das erreichen? Nicht allein durch den Ruf nach Geld und Öffnung von Kultur werden in verschiedenen Bundesländern debattiert, Landes-Kulturräte gründen sich sparsam einzuteilen in Hoch und Tief, E und U und Sub. Die Kulturschaffenden selbst haben das Traum nicht darauf kommen, unter „Freizeit“ einsortiert zu werden wie jetzt im Bundesinfra gehört Kultur zweifelsfrei zur Daseinsvorsorge in der Kommune und ist als Pflichtaufgabe Prozentanteil am Gesamthaushalt.

[Was ist los in Potsdam und Brandenburg? Die Potsdamer Neuesten Nachrichten info Landeshauptstadt. Mit dem neuen Newsletter Potsdam HEUTE sind Sie besonders nahe Bestellung.]

Landeskultur hat Infrastruktur zu sichern, Identität zu stärken und gemeinsam mit den Ins Förderprogramme zu entwickeln. Bundeskultur unterstützt die überregional relevanten Kultur muss ihre Fonds für Kreative weiter auffüllen können und dauerhaft die soloselbständige fördern; dazu gehört das klare Bekenntnis zu Honorarmindeststandards. Das ist alles nicht Vertragsverhältnisse in der Kultur sehr verschieden sind. Aber: Kultur als Staatsziel ist länder Austausch und interkulturelles Denken werden umso wichtiger, je mehr notwendige nationale Weltoffenheit kollidiert.

Kultur ist die Basis unseres demokratischen Miteinanders

Und wie geht es jetzt weiter, also heute und morgen? Vorrangig gilt es, Kontakt zu halten wird, zum Publikum. Alternative Varianten digital und außerhalb geschlossener Räume vom ungeahnten Neuen. Das ist oft anstrengend, herausfordernd, ungewiss – und entspricht sich nicht als bloße Institution versteht.

Vielleicht gibt es auch bald den Corona-Schnelltest mit Speichelprobe zur Eintrittskarte, von Infektionsschutzanforderungen bei Öffnung von Kulturbetrieben und neue Möglichkeiten,

wichtigsten aber ist es, die Systemrelevanz der Kulturschaffenden anzuerkennen. Denn: demokratischen Miteinanders.

Mehr lesen? [Hier die PNN gratis testen.](#)

Thema: Coronavirus in Brandenburg